

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Dauphiné</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18206907</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

1349 erwarb König Philipp VI. für 200.000 Floren und eine Jahresrente von 4.000 Floren den Dauphiné von Humbert II., Dauphin des Viennois, und übertrug ihn seinem Enkel Karl, dem ältesten Sohn seines Sohnes Johanns II. Mit der Thronbesteigung Johanns 1350 wurde Karl, der Dauphin des Viennois, Thronfolger und später als Karl V. 1360-1384 König von Frankreich. Seit Karl V. ist Dauphin (ursprünglich Beiname und Senioratstitel der Grafen von Vienne) offizieller Titel des französischen Kronprinzen und der Dauphiné Besitztum des Thronfolgers. Am Delphin, dem „redenden“ Wappen des Dauphiné, sind die Münzen des Dauphiné kenntlich. Karl führte die bisherige Münzprägung der Dauphins des Viennois sowohl als Dauphin (1349-1364) als auch als Roi-Dauphin (1364-1380) weiter.

Vorderseite: Kreuz umgeben von doppeltem Schriftkreis.
Rückseite: Delphin nach links. Im Außenkreis zwölf Lilien.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.60 g; Durchmesser: 26 mm; Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1364-1380
	wer	
	wo	Frankreich
Beauftragt	wann	
	wer	Karl V. von Frankreich (1338-1380)
	wo	
Besessen	wann	

	wer	Gysbertus Willem de Wit (1926-2018)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Gros delphinal
- Heraldik
- König
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter
- Tier

Literatur

- F. Poey d'Avant, Monnaies féodales de France III (1860) Nr. 4911..
- H. Morin, Numismatique féodale du Dauphiné (1854) Nr. 47 Taf. 13,6.